Bayerns Wirtschaftsminister besuchte Kirgisisch-Deutsches Wirtschaftsforum in München

16. April 2019

MÜNCHEN Bayerns stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat anlässlich des Kirgisisch-Deutschen Wirtschaftsforums den kirgisischen Staatspräsidenten Sooronbai Zheenbekov begrüßt. Aiwanger: „Kirgisistan ist als einzige parlamentarische Demokratie der sowjetischen Nachfolgestaaten Zentralasiens ein zunehmend interessanter Markt für die international ausgerichtete bayerische Wirtschaft.“ Diese stehe bereit, das Potenzial Kirgisistans weiter auszuschöpfen. Anknüpfungspunkte bestehen vor allem in Industrie, Tourismus, Erneuerbare Energien, Wasserkraft sowie der dualen Ausbildung.

Bayern stehe an der Seite Kirgisistans bei Reformanstrengungen in Staat und Wirtschaft, insbesondere bei der Verbesserung der Rechts- und Investitionssicherheit. Aiwanger: „Die Wirtschaft braucht stabile Rahmenbedingungen, wirtschaftliche und individuelle Freiheit, Rechtssicherheit und Verlässlichkeit. Die Menschen müssen an der Politik teilhaben und diese mitgestalten können, nur das schafft Zufriedenheit.“

Eine hochrangige kirgisische Delegation unter der Leitung von Staatspräsident Zheenbekov war in München zu Gast, um die bayerisch-kirgisischen Wirtschaftskontakte weiter zu fördern. Zheenbekov hat Aiwanger zu einem Gegenbesuch eingeladen. Kirgisistan besteht zu hohen Anteilen aus gebirgiger Landschaft und ist ein Geheimtipp für Naturtouristen. Die Wirtschaft ist landwirtschaftlich geprägt, Kirgisistan besitzt aber auch Goldminen.

Ein Foto von dem kirgisischen Staatspräsidenten Sooronbai Zheenbekov und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
https://www.stmwi.bayern.de/service/mediathek/fotos/foto/pm/41973/

Dr. Sandra Nißl, stellv. Pressesprecherin
Tel.: 089 2162-2612
sandra.nissl@stmwi.bayern.de

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers